

## **Scheffel, Joseph Viktor von: 1. (1856)**

- 1 Wer reit't mit zwanzig Knappen ein
- 2 Zu Heidelberg im Hirschen?
- 3 Das ist der Herr von Rodenstein,
- 4 Auf Rheinwein will er pirschen.
  
- 5 »hollaheh! den Hahn ins Faß! schenkt ein,
- 6 Ich fürcht', die Kehlen rosten!
- 7 Wir wöll'n ein Jahr lang lustig sein,
- 8 Und sollt's ein Dorf auch kosten!
  
- 9 Ein Dorf, was ist's?... Nur Mist und Rauch,
- 10 Ich hab' ja ihrer dreie ...
- 11 Gersprenz und Pfaffenbeerfurt auch
- 12 Und Reichelsheim, das treue!«
  
- 13 Trommeten klangen mit Schalmei'n
- 14 Und Pauken um die Wette,
- 15 Zwölf Monden saß der Rodenstein
- 16 Beim fürstlichen Bankette.
  
- 17 Und als er sich nach Jahr und Tag
- 18 Die Rechnung hergewunken,
- 19 Da sprach er: »Blitz und Donnerschag!
- 20 Jetzt ist Gersprenz vertrunken!
- 21 Gersprenz ist hin!
- 22 Gersprenz ist fort!
- 23 Gersprenz der fromme, der züchtige Ort,
- 24 Gersprenz ... ist ... veritrunken.
  
- 25 Hollaheh! doch wie man's treibt, so geht's,
- 26 Was liegt an dem Verlurste?
- 27 Man spricht vom vielen Trinken stets,
- 28 Doch nie vom vielen Durste.

- 29 Gersprenz ist hin!  
30 Gersprenz ist fort!  
31 Gersprenz der fromme, der züchtige Ort,  
32 Gersprenz ... ist ... veritrunknen.«

(Textopus: 1.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/40423>)